

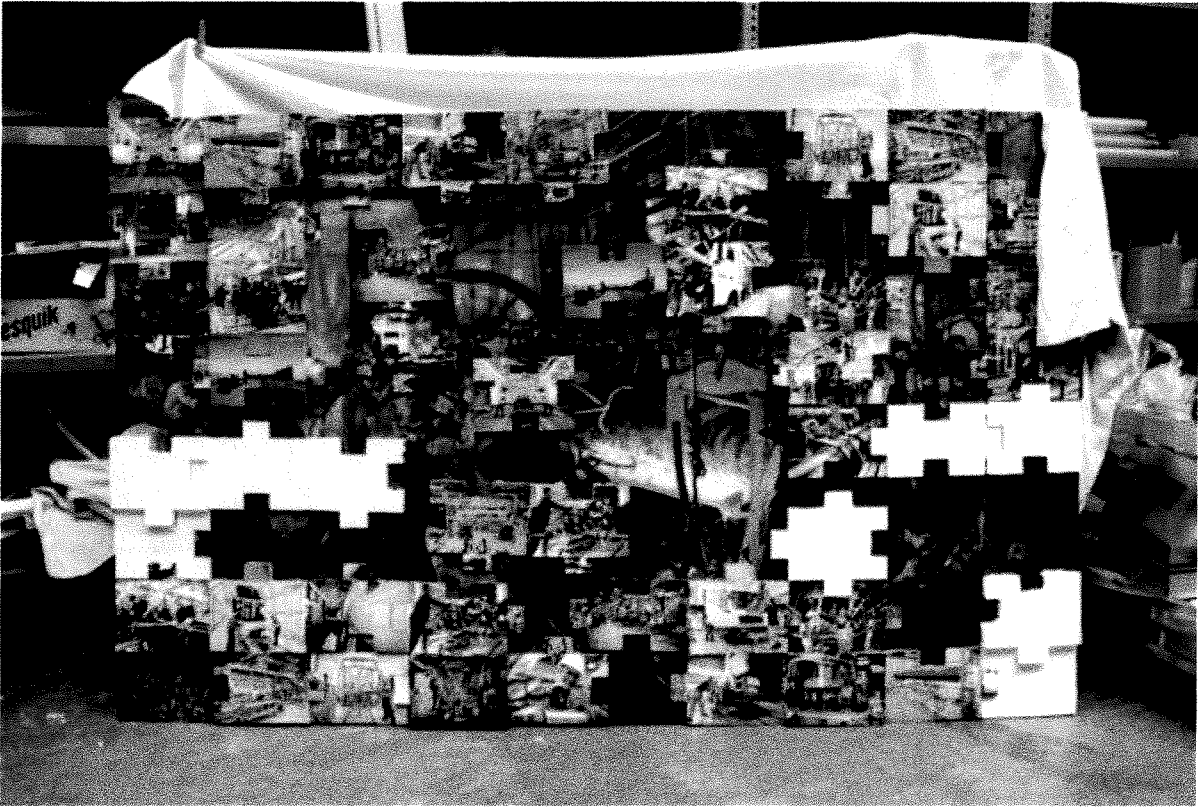
Lehrkraft: Eva Zenetti Leitfach: Kunst Rahmenthema: Von der Werkanalyse zur künstlerisch-praktischen Interpretation.			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas: Die Schülerinnen und Schüler betrachten Kunstwerke unterschiedlicher Bildgattungen und Stilepochen. Sie erlernen den Umgang mit grundlegenden theoretischen und praktischen Analysemethoden und entwickeln ein Konzept zur künstlerisch-praktischen Interpretation bzw. Umgestaltung eines selbst gewählten Kunstwerkes.			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	Die SuS erwerben die Grundlagen der Werkanalyse und grundlegender Methodenkompetenzen, betrachten/besprechen Bilder, besuchen Museumsausstellungen.	Referate
	Jan. - Feb.	Sie gewinnen einen Überblick über relevante Stilepochen und erarbeiten erste Formen der künstlerisch-praktischen Bildanalyse.	Kompositionsskizzen
12/2	März - April	Recherchearbeiten über Internet, Bibliotheken, Museen, etc. SuS entscheiden sich für eine stilistische Richtung und einen Künstler / eine Künstlerin dieser Stilrichtung.	Referate
	Mai - Juli	Auswahl eines Kunstwerkes und zeichnerische, malerische oder bildhauerische Praxisarbeit. Analyse des Bildes im Hinblick auf spezifische Besonderheiten und Suche nach veränderbaren Details. Übertragungsmöglichkeiten auf die gegenwärtige Kunstformen werden ausgelotet.	Präsentation von Zwischenergebnissen, Skizzen, künstlerisch-praktische Arbeit
13/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Arbeit und künstlerisch praktische Interpretation des selbst gewählten Themas durch ein frei gewähltes Medium wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei, Collage, etc.	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Vorbesprechungen	Präsentation
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none"> Zwischen Dokumentation und Inszenierung: die fotografischen Porträts von Jugendlichen von Rineke Dijkstra in Analyse und künstlerisch-praktischer Interpretation aus der Sicht eines Jugendlichen Adam Elsheimers „Flucht nach Ägypten“ – analysiert und fotografisch praktisch 			

interpretiert mit dem Fokus auf gegenwärtige Bilder von Flucht und Vertreibung

3. Die Ästhetik des Druckverfahrens in Werken der amerikanischen Pop Art früher und heute.
4. Analyse der charakteristischen Malweise William Turners als Vorbild der Impressionisten und der Versuch einer künstlerisch-praktischen Interpretation.
5. Die sozial-kritische Symbolik Keith Harings und eine künstlerisch-praktische Interpretation mit Bezug auf die heutige Flüchtlingskrise.
6. Die fotografische Selbstinszenierung im Frühwerk Cindy Shermans – Analyse und künstlerisch-praktische Interpretation.
7. Körperextensionen und Aktion: Analyse von tragbaren Objekten von Rebecca Horn und deren künstlerisch-praktische Interpretation
8. Der romantische Blick Caspar David Friedrichs auf seine Zeit am Beispiel seines Werkes „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ unter besonderer Berücksichtigung der Sehnsuchts-thematik – Analyse und künstlerisch praktische Interpretation.
9. Analytische und fotografische Auseinandersetzung mit dem Werk „Judith und Holofernes“ von Artemisia Gentileschi im Kontext aktueller Ästhetisierung von Gewalt in Filmen
10. Die Darstellung des Narzissus in den Werken von Caravaggio und Salvador Dali im Vergleich und der künstlerisch-praktische Versuch einer Projektion in das heutige Zeitalter des Schönheitswahns.
11. Eine Analyse der antiken Skulptur „Die trunkene Alte“ unter besonderer Berücksichtigung der realistischen Darstellungsweise und eine künstlerisch-praktische Interpretation aus heutige Sicht.
12. Hyperrealistische Räume: eine Auseinandersetzung in Analyse, Interpretation und Malerei mit dem Werk „Ohne Titel“ (2005) von Karin Kneffel

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Rahmenthema lässt Bildbetrachtungen aus allen (!) künstlerischen Stilrichtungen und deren Neuinterpretation zu. Für die Seminararbeit wählen die Schüler und Schülerinnen selbst ein bekanntes Kunstwerk aus, analysieren es im Hinblick auf die Zeit oder auf stilistische bzw. biografische Besonderheiten der Künstlerin oder des Künstlers. Dann werden bestimmte Aspekte herausgefiltert, die durch eine Veränderung zu einer spannenden Neuinterpretation der Arbeit führen können. Dabei darf auch das Medium gewechselt werden. Beispielsweise könnten Collagen entstehen oder ein fotografisches „Nachstellen“ des Bildes erfolgen. Es könnte auch eine Verwandlung in eine grafische Darstellung vollzogen werden. Natürlich darf auch das Medium der klassischen Malerei beibehalten werden. Die Möglichkeiten der praktischen Interpretation sind vielfältig!



Beispiel Schülerarbeit: Neuinterpretation von Adolf Menzels Eisenwalzwerk

G. Fretti

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Eva Zenetti Fach: KUNST

Von der Werkanalyse zur künstlerisch-praktischen Interpretation.

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Ihr lernt unterschiedliche Kunstwerke quer durch die Zeiten kennen, z.B. auch Originale im Museum. Ihr eignet euch die Grundlagen theoretischer und praktischer Analysemethoden an und wählt dann „euer“ Kunstwerk aus. Dieses untersucht ihr und schafft dann eine eigene künstlerisch-praktische Interpretation bzw. Umgestaltung dazu.

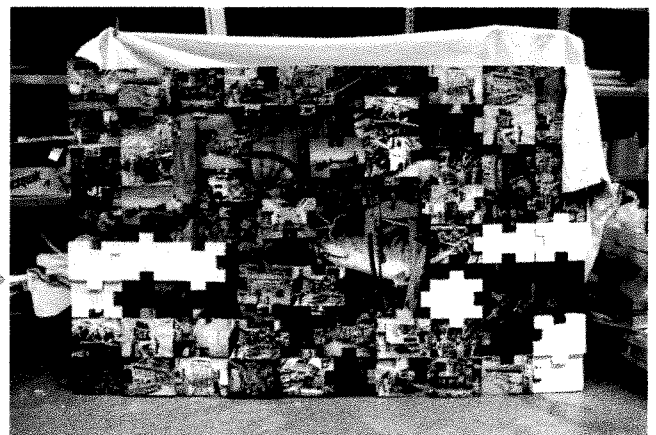
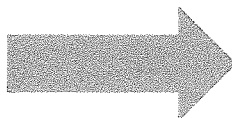
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. - Dez.	Werkanalyse und grundlegende Methodenkompetenzen, Museumsausstellungen.	Referate
	Jan. - Feb.	Überblick über relevante Stilepochen und künstlerisch-praktischen Bildanalyse.	Kompositionsskizzen
12/2	März - April	Recherchearbeiten über Internet, Bibliotheken, Museen, etc. Entscheidung für ein Original, das interpretiert werden soll	Referat
	Mai - Juli	Zeichnerische, malerische oder bildhauerische Praxisarbeit. Analyse des Bildes im Hinblick auf spezifische Besonderheiten und Suche nach veränderbaren Details. Übertragungsmöglichkeiten auf die Moderne werden ausgelotet.	Präsentation von Zwischenergebnissen, Skizzen, künstlerisch-praktische Arbeit
13/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Arbeit und künstlerisch praktische Interpretation des selbst gewählten Themas durch ein frei gewähltes Medium wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei, Collage, etc.	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Vorbesprechungen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der surrealistische Blick Dalis auf unsere Welt.
2. Die Darstellung barocker Körperbewegungen bei Bernini im Vergleich zur Körperdarstellung der Moderne.
3. Die Ästhetik des Druckverfahrens in Werken der amerikanischen Pop Art früher und heute.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Rahmenthema lässt Bildbetrachtungen aus allen (!) künstlerischen Stilrichtungen und deren Neuinterpretation zu. Für die Seminararbeit wählen Schüler und Schülerinnen selbst ein bekanntes Kunstwerk aus, analysieren es im Hinblick auf die Zeit oder auf stilistische bzw. biografische Besonderheiten des Künstlers. Dann werden bestimmte Aspekte herausgefiltert, die durch eine Veränderung zu einer spannenden Neuinterpretation der Arbeit führen können. Dabei darf auch das Medium gewechselt werden. Beispielsweise könnten Collagen entstehen oder ein fotografisches „Nachstellen“ des Bildes erfolgen. Es könnte auch eine Verwandlung in eine grafische Darstellung vollzogen werden. Natürlich darf auch das Medium der klassischen Malerei beibehalten werden. Die Möglichkeiten der praktischen Interpretation sind vielfältig!



Beispiel Schülerarbeit: Neuinterpretation von Adolf Menzels „Eisenwalzwerk“

